

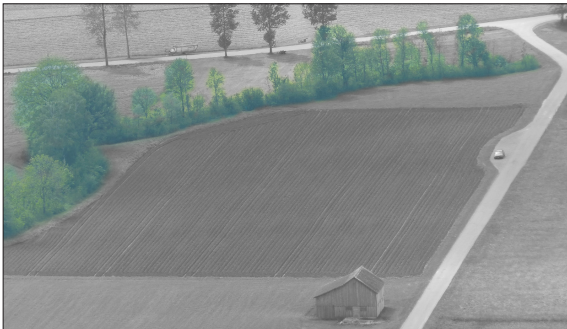


Flavia Kölbener

Diplomandin	Flavia Kölbener
Examinatoren	Prof. Joachim Kleiner, Prof. Thomas Oesch
Experte	Joachim Wartner, SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen, AG
Themengebiet	Landschaftsgestaltung

## Landschaftspark Sargans

### Erholung zwischen Sargans und dem Rhein



Geschlängelte Heckenstrukturen der Giessenläufe als Relikte der früheren Flussaue



Konzeptplan der Giessen mit Sichtfenster



Giessen erleben

**Einleitung:** Das unbebaute Gebiet zwischen der Stadt Sargans und dem Rhein bildet den Projektperimeter und wird heute landwirtschaftlich genutzt. Die Infrastrukturelemente wie die Auto- und Eisenbahnlinie, aber auch die verbliebenen Naturelemente wie der Rhein und die geschlängelten Giessenläufe prägen und gliedern den Landschaftsraum.

**Ziel der Arbeit:** Diese Ebene war einst eine dynamische Naturlandschaft, die durch den Dammbau und die Melioration zur Kulturlandschaft wurde und nun eine neue Bedeutung als Erholungslandschaft erhalten soll. Die offenen und monotonen Flächen werden in Bezug auf Erholung, Ökologie und Landschaftsbild gestärkt. Es entsteht eine Erholungslandschaft, die den Wandel vom Einfluss der Siedlung bis hin zur Flussaue durchwandert und stets die Produktionsfähigkeit der landwirtschaftlichen Nutzflächen sicherstellt.

**Ergebnis:** Die Erholungslandschaft ist geprägt von Blickbeziehungen und Landschaftselementen, die den Erholungsuchenden durch die Ebene und über die Hauptverkehrserschließungen hinweg leitet. Beim Durchwandern des Landschaftsparks verändern sich die landschaftlichen Elemente je nach Raum. In der Nähe des Siedlungsrandes sind die Ackerflächen durch farbliche Akzente wie Ackerschonstreifen, Buntbrachen und Säume auf Ackerflächen, aber auch mit Hochstammobstbäumen ergänzt. Weiter Richtung Osten ist die ackerbauliche Landwirtschaft erlebbar. In der offenen und weiten Fläche können sich die Erholungsuchenden anhand von Baumreihen und Solitärbäumen orientieren. Die Giessen als Auenrelikte sind mit neuen Wegeführungen und Ausrichtungen der Heckenkörper einsehbar und erlebbar. Die Unter- und Überführungen der Auto- und Eisenbahnlinie sind durch Alleen und Baumreihen mit begleitenden Blumenwiesenstreifen ergänzt und führen den Besucher in den dahinterliegenden Landschaftsraum. Die Heckenstrukturen entlang der Hauptverkehrserschließungen bilden optischen Lärmschutz und gliedern die Infrastrukturen ins Landschaftsbild ein. Ein weiteres erlebbares Element bietet der dynamische Rhein durch seine Aufweitung. Das Versetzen ermöglicht natürliche Prozesse einer Flussaue wie Überschwemmungen, Zerstören von Lebensräumen und das Aufkommen von Pionierstandorten. Ein Landschaftspark, der die Geschichte der Naturlandschaft, die heutige Produktion der Kulturlandschaft und die zukünftigen Bedürfnisse der Erholungslandschaft zulässt.